



Der ABC-Zug München-Land erhält das erste einer Reihe neuer Strahlenschutzfahrzeuge

Der CBRN-Schutz im bayerischen Katastrophenschutz erhält neue Strahlenschutzfahrzeuge. Dazu wurde im Oktober 2010 das erste Fahrzeug dem ABC-Zug München-Land, der einzigen in Regie geführten Einheit dieses Fachdienstes in Bayern, übergeben.

Strahlenschutzzeinsätze und Einsätze unter Atemschutz benötigen eine spezielle und umfangreiche Ausstattung. Für den Transport verwenden die bayerischen CBRN-Komponenten Gerätewagen Atem- und Strahlenschutz (GW-AS). Ausstattung und Fahrzeuge werden vom Freistaat Bayern im Rahmen der Strahlenschutzvorsorge für die kerntechnischen Anlagen zur Verfügung gestellt.

Als erste Einheit erhält der ABC-Zug München-Land den Prototyp der neuen Baureihe. Trägerfahrzeug ist ein Mercedes-Benz Vario (7,5 t zGM). Vorgänger war ein ebenfalls bayernweit beschaffter Mercedes-Benz 608 D von 1984, der bereits vor etwa fünf Jahren ausgemustert werden musste.

Die technischen Anforderungen an das Fahrzeug und die Ausstattung legten eine Arbeitsgruppe aus Führungskräften des ABC-Zugs München-Land, der Münchner Feuerwehr und Mitarbeitern des bayerischen Staatsministeriums des Innern fest. Die Ausschreibung zum Fahrzeugbau erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2010. Nach Prüfung der Angebote erhielt die Firma Evolution Sonderfahrzeugbau GmbH aus Plattling den Zuschlag. Die Katastrophenschützer aus dem Landkreis München in die Planungen einzubeziehen, folgt der bei

der Konzeption des Vorgängers begonnenen Tradition. Folgerichtig und ebenfalls so wie beim vorherigen Fahrzeug wurde dem ABC-Zug München-Land der Prototyp zum praktischen Testen zugeteilt. In enger Abstimmung mit dem bayerischen Innenministerium werden in den nächsten Monaten etwaige Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Zwar ist das neue Fahrzeug etwa so groß wie sein Vorgänger; im Unterschied dazu ist jedoch beim aktuellen Modell der Mannschaftsraum auf die Größe einer Staffel statt einer Gruppe ausgerichtet, um mit dem gewonnenen Platz den Laderaum zu vergrößern. Nötig wurde das größere Stauvolumen durch die Ergänzungslieferung Radiologie des Freistaats Bayern, die neue Strahlenschutz-Messgeräte für den Angriffstrupp und den Kontaminationsnachweisplatz umfasst. Grundlage dieser Messausstattung sind Kontaminations-



Ein Mercedes-Benz Vario ist die Grundlage für die neue Serie von Strahlenschutzfahrzeugen. (Fotos: ABC-Zug München-Land)

nachweisgeräte, die zum Teil mit Zählrohren und zum Teil mit Szintillatoren arbeiten. Auch für den Nachweis von Tritium, das im Landkreis München in mehreren Forschungseinrichtungen verwendet wird, ist ein Gerät vorhanden. Auf dieser Grundausstattung bauen ein Dosisleistungsmessgerät mit Unterdrückung des natürlichen Strahlungsuntergrunds und drei Teledetektoren, also Dosisleistungsmessgerät mit Auslegerarm, auf. Zur Abschirmung hochaktiver Strahlenquellen kann die mit-

geführte tragbare Bleiabschirmung verwendet werden. Für das vom ABC-Zug München-Land entwickelte Konzept eines Kontaminationsnachweisplatzes befinden sich auf dem Fahrzeug außerdem Staubbindematten zur Fixierung von Kontaminationen auf dem Boden.

Zur Atemschutz-Ausstattung des neuen Gerätewagens gehören 18 Pressluftatmer und 40 Masken. Weil im Strahlenschutz Einsatz in vielen Fällen Atemschutzfilter statt Pressluftatmer verwendet werden, sind auch 40 Filter vorhanden: Kombinationsfilter für Partikel und Gase, auch mit Schutz



Mit dem Arbeitstisch am Heck ist eine geregelte Ausgabe der Messgeräte möglich.

gegen das hochflüchtige Methylidid, das bei Unfällen aus kerntechnischen Anlagen freigesetzt werden kann, und reine Partikelfilter für die Helfer am Kontaminationsnachweisplatz. Zusammen mit dem vorhandenen Werkzeug zur Reparatur von Atemschutzgeräten wird der GW-AS im Einsatz zum echten Atemschutzstützpunkt.

Untergebracht ist die Ausstattung in einem Regalsystem auf beiden Seiten des Mittelganges im Laderaum. Dort befinden sich auch die Schutzbekleidung und die Atemschutzgeräte in Kunststoffkisten, damit sie im Einsatz außerhalb des Fahrzeugs geordnet aufgestellt werden können. Für Schreibarbeiten, insbesondere für die im Strahlenschutz

erforderliche Registrierung von Messwerten am Einsatzende, gibt es am Heck einen ausziehbaren, überdachten und beleuchteten Arbeitstisch.

Bereits zwei Tage, nachdem der GW-AS in Dienst gestellt worden ist, konnten die Einsatzkräfte erste Erfahrungen mit dem Fahrzeug und seinem Ladungssystem sammeln. Eine Einsatzübung führte den ABC-Zug München-Land zum Chemie-Department der Technischen Universität München, wo eine unkontrollierte chemische Reaktion in einem Uranlabor dargestellt wurde. Besonders beobachtet wurde, wie die Ausgabe der Messgeräte, deren Bedienung den Helfern bereits bekannt war, aus dem Fahrzeug schnell und zuverlässig organisiert werden kann. In Einsätzen wird das Fahrzeug bei dem Alarmstichwort *Strahlenunfall* als erstes Großfahrzeug und bei Bränden und Chemieunfällen unmittelbar nach den Fahrzeugen mit der fachbezogenen Ausstattung (GW Gefahrgut und ABC-ErkKW) ausrücken.

Im Gegensatz zu den elf geplanten Serienfahrzeugen, die an CBRN-Komponenten der Feuerwehren ausgegeben werden, ist der Prototyp orange lackiert. Damit wird der besonderen Stellung des ABC-Zugs München-Land als Regieeinheit des Landkreises München Rechnung getragen. Dort sind alle Einsatzmittel für die Bearbeitung von Einsätzen aus den Bereichen Strahlen-, Bio- und Chemieschutz vorhanden. Den Kern bilden Fahrzeuge und Ausstattung der allgemeinen Gefahrenabwehr, die vom Landkreis beschafft werden. Eine Erkundungs- und eine Personendekontaminationskomponente werden vom Bund getragen. Zu den Aufgaben des ABC-Zugs München-Land im Strahlenschutz, die ihm vom Freistaat Bayern übertragen worden sind, gehören neben der Tätigkeit an der Einsatzstelle mit dem GW-AS der Betrieb der Notfallstation und ein Teil des Messprogramms im Fall von Freisetzungen aus dem Forschungsreaktor München II.

Dr. Sabine Sickinger